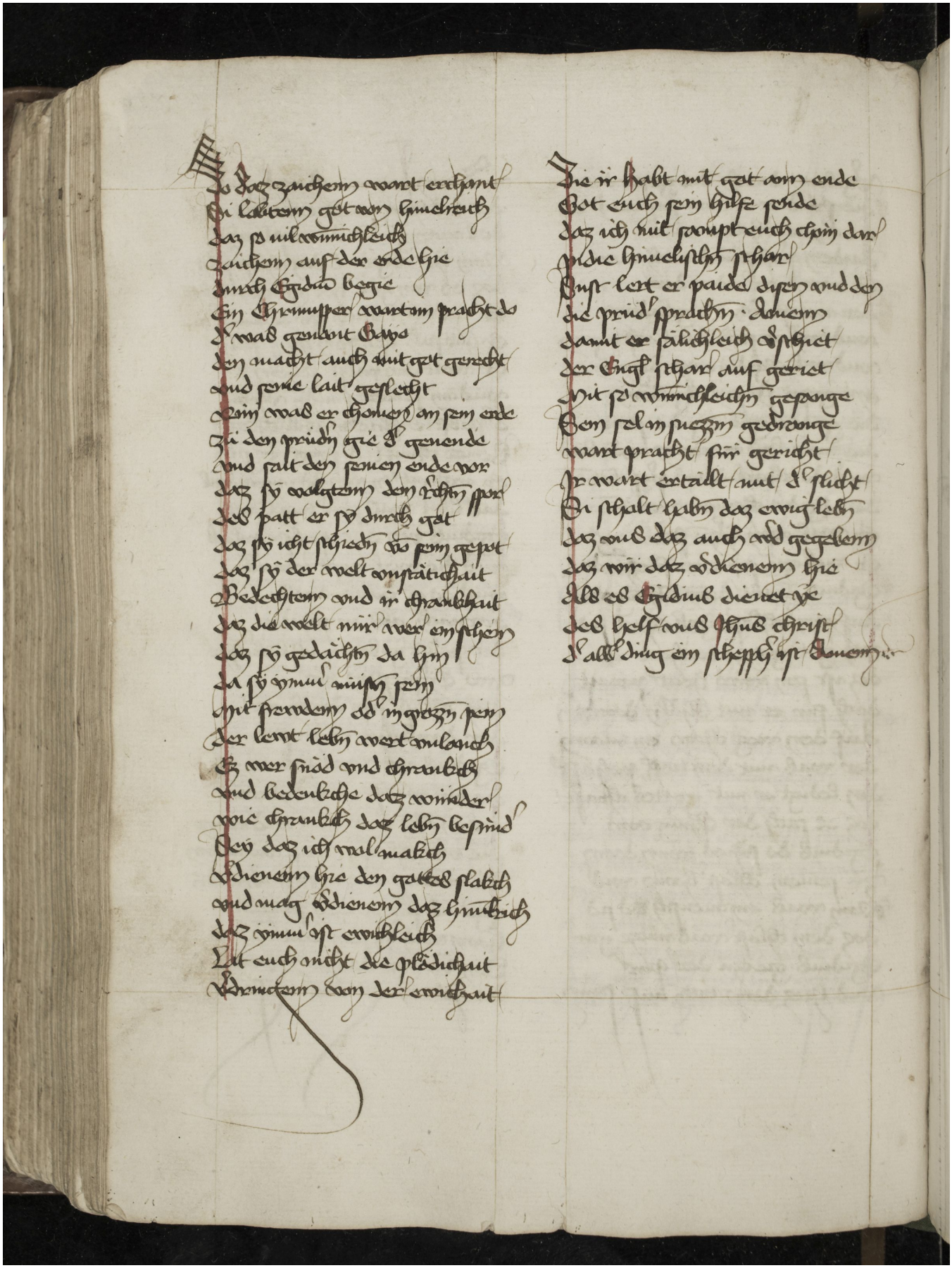
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do daz zaichen wart erfant
Di laitem got von himelreich
daz sy nit wunnichleich
zaichen auf der erde hie
Durch Egidio begie
Ein Tyrmupper wartem pracht do
Sy was genant Cayo
Den macht auch mit got gericht
Und sune lait gelaicht
Ein was er chomen an sein ende
Zu den prudn gie sy genende
Und salt den seinen ende vor
daz sy volgtem den rechten spor
Des patt er sy durch got
daz sy icht slichen do pey gepot
daz sy der welt ainstätichait
Bedachtem und ir chranchait
daz die welt nir wer ein schein
daz sy gedachten da hin
Da sy immer wunsch sein
Mit sterdem od ingrezzn pein
Der lert leben wert anlanch
Es wer snäd und chranchait
Und bedeutiche daz wunder
Wie chranchait daz leben bestund
Dey daz ich wol natich
Schienem hie den gottes slatich
Und nach schienem daz himelrich
daz immer ist ewichleich
Lat euch nicht die plächeichait
Chrumtem von der ewichait

Die ir habt mit got ain ende
Got euch sein hilfe sende
daz ich nit sunpt euch chum der
Pide himelischn schar
Dort lert er paide dyen und den
die prud sprechn: dnem
Damit er sälichleich ersprict
Der chngl schar auf geriet
Mit sy wunnichleichn gesange
Den selin suezzn gedrange
Wart pracht sun gericht
Ir wart ertailt mit sy slicht
Di schalt haben daz ewig leben
daz uns daz auch wol gegeben
daz wir daz schienem hie
Als es Egidius diente ye
Des helf uns Jesus christ
Sy alle ding ein schepfer ist Amen